



Die Koordinationsstelle für Geschlechterstudien & Gleichstellung, das Institut für Soziologie - Forschungsschwerpunkt Geschlechtersozioogie, sowie das IFZ – Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur in Kooperation mit dem FRAUENSERVICE Graz laden zu

## **TO BE PUBLISHED**

### **NachwuchswissenschaftlerInnen der Geschlechterstudien präsentieren neueste Forschungsergebnisse.**

Diese Veranstaltungsreihe versteht sich als Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem Bereich der Geschlechterstudien und bietet eine Plattform für den Austausch mit Fachleuten und interessierter Öffentlichkeit. Die regelmäßige Präsentation von herausragenden Abschlussarbeiten der Genderforschung erlaubt einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten ambitionierter NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Graz.

### **Dr.<sup>in</sup> Ingrid Frantl, MA: "DIE ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DES FRAUENSERVICE GRAZ IN BEZIEHUNG ZUR FRAUENBEWEGUNG UND FRAUFORSCHUNG"**

*(Begutachterin: Ao.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. Karin. M. Schmidlechner-Lienhart, Institut für Geschichte)*

Mit meiner Masterarbeit möchte ich einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte von Frauenprojekten im Allgemeinen, sowie des FRAUENSERVICE GRAZ im Besonderen leisten. Anhand von zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem FRAUENSERVICE GRAZ und eines Interviews mit der Geschäftsführerin und der Bildungsreferentin bin ich der Gründung und Entwicklung der Einrichtung nachgegangen. Ich habe die Grundsätze der praktischen Arbeit und ihre Veränderungen sowie Verbindungen zur Frauen- bzw. Genderforschung untersucht.

Die Gründung des FRAUENSERVICE GRAZ steht in engem Zusammenhang mit der Zweiten Frauenbewegung. Durch die Professionalisierung und durch Vorgaben von Fördergeber\_innen wurden die Grundsätze modifiziert und erweitert, haben sich jedoch nicht grundlegend verändert. Das FRAUENSERVICE GRAZ hat die feministischen Leitlinien beibehalten, wobei Feminismus als ein umfassendes Konzept gesehen und diskursiv weiterentwickelt wird. In diesem Sinne sind Ergebnisse von Frauen- und Geschlechterforschung für Mitarbeiterinnen einerseits als unmittelbare Unterstützung der praktischen Arbeit und andererseits zur Reflexion der eigenen Tätigkeit von Interesse.

### **Nina Nestler, MA: "SEX SELLS. RACE UND CLASS AUCH? SEXISMEN UND ANDERE DISKRIMINIERUNGEN IN DER ÖSTERREICHISCHEN WERBUNG"**

*(Begutachterin: Ao.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. Karin. M. Schmidlechner-Lienhart, Institut für Geschichte)*

Wie äußern sich Sexismen in der Werbelandschaft? Wie steht es um die Verwobenheit von Geschlecht mit anderen Diskriminierungskategorien wie Alter oder Herkunft? Braucht Österreich ein Verbot von sexistischer Werbung? Mit diesen Fragen beschäftigte ich mich im Rahmen meiner Masterarbeit.

Eingebettet in eine theoretische Diskussion der Begriffe Geschlecht, Sexismus und Intersektionalität führte ich Interviews mit Expertinnen und analysierte von den Watchgroups Graz und Wien bewertete Werbesujets. Im Zuge dieses Vortrags werde ich unter der Berücksichtigung von zahlreichen Praxisbeispielen die aus der Arbeit gewonnenen Erkenntnisse präsentieren.

**Zeit: Montag 21. Jänner 2019, 17-19 Uhr**

**Ort: Resowi-Zentrum der Universität Graz, Universitätsstrasse 15, SZ 15.22, Bauteil G, 2. Stock, Eingang Schubertstrasse gegenüber Sorger**

**Kontakt:** Ilse Wieser, [ilse.wieser@uni-graz.at](mailto:ilse.wieser@uni-graz.at), 0316/380-1020